

# Kafka PROJEKT

In Verbindung mit der San Diego Staats-Universität

Kathi Diamant, Director

Fischerhütten Straße 118  
1000 Berlin 37  
Germany  
FAX: 49-30-801-4280

4527 33rd Street  
San Diego, California 92116  
619/528-1108  
619/528-1678 FAX  
[scribe@connectnet.com](mailto:scribe@connectnet.com)

# Das Kafka Projekt

In Verbindung mit der San Diego Staats-Universität

## Das Projekt

Das Kafka Projekt ist ein unabhängiges, non-profit Forschungsprogramm unter der Schirmherrschaft der San Diego Staats-Universität, (Fachbereich Geisteswissenschaft). Als eine internationale Bemühung führt das Kafka Projekt eine offizielle Suche nach Franz Kafkas verlorenen Dokumenten in Berlin von Juni bis September 1998 durch.

Der Zweck des Kafka Projekts ist zweifach: 1) Briefe und Tagebücher von Franz Kafka zu finden, die im Jahre 1933 von Dora Diamant (Lask) von der Gestapo konfisziert waren, und diese Briefe dem Kafkanachlaß zurückzugeben; und 2) eine Bericht von der Suche herauszugeben, ohne Rücksicht auf Ergebnisse. Viele Kafkakenner glauben, daß frühere Bemühungen, nach dieses verlorene Material zu suchen schon durchgeführt worden, aber es gibt keinen Beweis oder Belege dafür.

Das Kafka Projekt wird von Kathi Diamant geleitet. Kathi Diamant, die Adjunct Professor an der San Diego Staats-Universität ist, hat seit 1971 eigene Forschungen über Dora Diamant durchgeführt. Das Projekt wird von einem Beirat von Forschern, Informationsystemmanagern und Projektleitern unterstützt.

## Wer ist Dora Diamant

Die Geschichte kennt Dora als Kafkas letzte Geliebte und die Frau, die seine Werke verbrannte. Richtig ist aber, daß sie diese Werke im geheimen aufbewahrte. Dora und Franz haben sich 1923 kennegelernt und während seines letztes Jahr zusammengewohnt. Viele Jahre nach Kafkas Tod, heiratete Dora Fritz Lask. Im Februar 1933, während Übernahme Berlins durch die Nazis, wurde Lask in Haft genommen und sein Haus überfallen. Die Gestapo Konfiszierte jedes Stück Papier im Haus, einschließlich der Werke von Kafka, die Dora versteckt hatte. Dora versuchte, die Briefe wiederzubekommen, aber ihr wurde gesagt, daß in den Massen von Dokumenten, die in den frühen Tagen des Nazi Regime konfisziert wurden, spezifische Dokumente nicht aufgefunden werden können.

### Woraus bestehen Kafkas verlorene Werke?

Die Papiere einschließlich 35 Briefe, die Kafka 1923-24 an Dora geschrieben hat, seine letzten Tagebücher und vielleicht unbekannte und unveröffentlichte Manuskripte.

### Wo soll man suchen?

Möglicherweise wurden die Briefe und Tagebücher mit Papiere der Fritz Lask und Dora Diamant vermischen. Irgend etwas mit den Namen Fritz Lask, Dora Diamant, Dora Dymant, und natürlich Franz Kafka soll sehr achtsamlich untersuchen sein.

Die Adresse an den Briefe sind:

Dora Diamant		Dora Diamant
Berlin - Steglitz	oder	Berlin - Zehlendorf
Miquelstraße 8		Heidestraße 25-26
bei Hermann		bei Frau Dr. Busse

Man soll sich auch an der Handschrift der Dora und Kafka gewöhnen. Hier gibts Beispiele:



Lieber, meine Mutter  
 Können Sie es wohl selbst rixen, wieviel von Ihrem, becheintem Humor mit Ihrem Putz  
 mitkam? - Hammi, die ach so tüchtige, Zalebosse, hat d. 50 (oder waren 90?) Paar Socken  
 allesamt gestöpft - ~~für~~ ohf! - nu aber virauss! mit dem Traster, wo der schwarze  
 Pflor wächst - und nur; Singt-sche alle jiddlech! singt-sche alle liddlech! -  
 ja? singen die jiddlech schon? Man hat es aus Ihren Briefen an Eva nicht erschen können  
 Das ist aber etwas, was mich in der zweiten Hälfte der ersten Linie interessiert! In der ersten  
 Hälfte möchte ich die Genügsamkeit haben, dass sie fröhlich sind! - Ich vermiss Sie sehr, Sie liebe!  
~~... all die kleine... die ich so sehr... das Gefühl... von... was... mit... ist... mit...~~  
 Sie ein, weil Sie nicht schreiben. Wie vor so im Flackerten sitzt wie ich, muss es sich verhalten  
 mit Steinen zu kochen. Was nur darum hatte ich d. d. und. - Haben Sie schon etwas von d. jiddischen  
~~... gesungen...~~ das Ave Maria. Letzteres ist ebenso vollkommen, wie einige von d. jiddischen, und  
 Sie stehen darin auf ebenso heimatischen Boden. Ich meine nicht, fremdlich, Na Sie wissen schon,  
 was ich meine. Wie schön, dass ich vor Ihnen nicht so sehr Angst habe, Sie könnten mich miss  
 verstehen. Ich leide sehr unter dieser Angst in meiner Beziehung zu Menschen zum Verwechseln  
 gehört - auch vor Klugheit - gütiger Kollern. Und das ist ein seltsames Ding, denn dies  
 setzt die Fähigkeit voraus das eigene ~~... Recht haben... hinterzusetzen... über einen... Textura~~ Und  
 dem ~~...~~ widersteht sich mit aller Gewalt der geistige Selbsterhaltungstrieb. -  
 Du heilige Bim-Bam! wo bin ich da hingekommen? - Ich wollte Ihnen nur sagen,  
 das ich vor Ihnen keine Angst habe, weil Sie gut wehrlich sind - and mache das  
 einen Summus. - Na schön. - Es sind ja noch 5 Zeilen. - Das Briefbild sieht so kuriose  
 Ich schreibe ja nie Briefe, da bin ich garnicht gewöhnt auf diesem Papier zu schreiben. ~~...~~  
 Sie sich schon mit Stiesel in Verbindung gesetzt? Ob Sie gelegentlich dazu kommen an mei-  
 Schwaigerin zu schreiben? Ich überlege, ob ich mit d. Abschicken dieses Briefes nicht lieber  
 te, bis Sie geschrieben haben. Alles Gute u. Liebe. Dora-Maryanne geht's besser.  
 Bim! geworden, wäre released, wenn ich schön könnte



## Die Handschrift Kafkas

Liebe Väter, steht für ich versetze mich nicht um alle  
Reine solche Tat hinter mir, wie der Weg zum Heiligtum.  
Es war ein starkes Glück, ich danke dir vielmals, das  
s ganz so glatt ging wie du es beabsichtigt, kann ich dann  
glücken. Verschwört du mir nichts? Nun im letzten Grunde  
ist es nicht phantastischer, als das wunderbare Gerede, das  
für mich geschickt heißt sind die Anknüpfung für  
eine 15 kg Belastung, vor dem ich mich fast fürchte.  
Jedenfalls dem Vater den Dank zu unterbreiten, wago  
ich gar nicht mehr. Und der Mutter kann ich mich  
hier innerhalb Deiner Briefe danken. Aber 15 kg scheint  
mir nicht von der Art der Bedarfs gehen zu viel, was  
kann darin nur alles sein? Hand an, keinen Haushalt  
gar? Ich durchschaue in der Erinnerung Deiner Briefe.  
Du hast doch gar nicht soviel. Manchmal freilich vor  
mittag, wenn der Vater in dir in Briefen zum letzten  
du im Zimmer vielerlei Briefe, aber davon taugte  
kann etwas zum Verschieden. Den ersten Eindruck  
machten übrigens auch die merkwürdigen Verse die  
Tisch- und Tischtücher, sie sagte, sie machte am  
liebsten heißen sind sie tat wirklich fast etwas desinter-  
ess. - In der Regel habe ich das Briefkonzept des Briefes,  
bitte zu übertragen so gut wie möglich. Aber es sind  
religiöse & bitte vorher, es muß nicht je denken wird allen

Die Handschrift Kafkas

(Brief an Felice Bauer)

Fräulein



14 Felice Bauer  
per Adr. Carl Lindström d.-h.

Berlin O-17

Express

Hr. Dr. F. Kafka  
Prag, Pořie 7





## Der Beirat

### **KATHI DIAMANT - Leiter**

Journalist, Ferschninterviewer und Professor an der San Diego Staats-Universität, hat Kathi Diamant das Leben Dora Diamants seit 1971 geforscht. 1985 riest sie nach Prag und Wein (Kierling Sanatorium, wo Kafka starb) und nach Israel um das Diamant Zusammentragen zu forschen. Zwischen 1990 und 1995 riest sie sehr oft nach London und Prag wo sie Doras Freunde und Kafkas Nichte, Marianne Steiner, interviewte. Im März 1998, war Frau Diamant Adjuct Professor an der San Diego Staats-Universität für Ihre Arbeit mit dem Kafka Projekt eingestellt.

Frau Diamants Spielstück, "*DORA'S STORY: A Memory Come Alive,*" wurde für die 1994 Streisand Fest der neuen jüdischen Spielstücke ausgewählt. Ihr Drehbuch, "*Kafkas Last Mistress,*" war ein Finalist mit der *Sundance Screenwriter's Lab.*

In San Diego wird Frau Diamant als Gastberin für das Fernsehprogramm "*Sun Up San Diego*" gekannt. Sie hat Fernsehprogrammen in California und North Carolina hergestellt. Im Jahre 1985 bekam Frau Diamant ein *Emmy Award* für hervorstechenden Verrichterin.

### **ANNA R. COHN**

Anna Cohn diente seit 1990 als Leiter der *Smithsonian Institution Traveling Exhibits Services (SITES)* im Washington DC. Vor ihrer Einstellung an dem Smithsonian Institut, war Frau Cohn Leiter der Museum Planung für das Ver. St. Holocaust Museum.

### **TERSZIA D'ELGIN**

Frau d'Elgin ist eine Schriststellerin, Herausgeberin und Illustrator für viele verschiedene Zeitungen und Magazine.

### **ROLF J. GOEBEL Dr. phil**

Rolf Goebel ist ein Professor für deutsche Literatur and der Universität von Alabama. Ein Kafkakenner, ist Dr. Goebel ein Mitgleid der geschäftsführender Ausschluß für *Kafka Society of America* und hat zwei Bücher und viele gelehrt Artikele über Kafka geschrieben.

### **KATHLEEN B. JONES Dr. phil**

Dr. Jones ist Dekan des Fachbereich Geistwissenschaft an der San Diego Staats-Universität. Sie hat drei Bücher und viele Artikel geschrieben